

Lektüreprinzipien

1. *statarische / kursorische Lektüre:*

- statarisch: intensiv-verweilende, vertiefende Form der Lektüre; sprachl. und inhaltl. Erklärung & Deutung von Kernstellen
- kursorisch: extensiv-zügige und fortlaufende Lektüre; ergänzende und motivierende methodische Alternative

2. *Prinzip der Werk- bzw. Autorenlektüre*

- in Anfangsphase des Lektüreunterrichts Konzentration auf Werk bzw. auf Autor
- Werklektüre: Werk eines Autors steht im Mittelpunkt der Betrachtungen (z. B.: gekürzte Komödie von Plautus/Terenz oder Nepos-Biographie)
- Autorenlektüre: Lektüre ausgewählter Werke **eines** Autors quer durch die Gattungen (Cicero: Briefe, philosophische Schriften, rhetorische Schriften)

3. *Prinzip der thematischen Lektüre*

- Orientierung an übergeordneten Themen (z. B.: Liebe, Laster, Leidenschaft 9. Kl.)
- Gründe für thematische Lektüre:
Sachaspekt - Motivationsaspekt - curricularer Aspekt - lerntheoretischer Aspekt - modelltheoretischer Aspekt

3.1. *5 Typen der thematischen Lektüre:*

1. **thematisches Aggregat:** Belegung des Themas anhand einer Reihe von Texten; kein Text beansprucht Vorrang; lineare Erarbeitung des Themas; Reihenfolge veränderbar (z. B.: „Politische Betätigung und individuelle Existenz“, Texte von Cicero, Catull, Lukrez, Vergil, Seneca)
2. **thematische Sequenz:** innere Entwicklung durch genau bestimmte Abfolge von Texten; Texte gleichrangig; nicht austauschbar (z. B.: „Pax“; Entwicklung von Etymologie => Funktion und Erscheinungsform d. Begriffes bei Vertragsabschlüssen => in augusteischer Friedenszeit => Bedeutung als geistiger Friede => rel. Dimension im Gottesstaat d. Augustinus)
3. **thematische Zentrierung:** Ein (zwei) Text(e) steht/-en dem Umfang u. Zeitbedarf nach im Mittelpunkt; durch Lektüre von Ergänzungs- und Zusatztexten konzentrische Kreise um den Text im Mittelpunkt => zusätzliche Perspektiven, die inhaltl. Aussage verstärken u. erweitern; Ziel: bessere Profilierung des Haupttextes (z. B.: „Frauen proben den Aufstand“; Zentraltext: Livius: De lege Oppia abroganda mit Zusatztexten)
4. **thematischer Exkurs:** Unterbrechung der Lektüre des im Zentrum stehenden Werks, um erfasste Problematik an anderen Texten von verschiedenen Seiten zu beleuchten; danach Fortsetzung des Zentraltextes (z. B.: Cicero, De re publica; nach Lektüre von Buch III „Recht und Gerechtigkeit im Staat“ werden Texte zum Thema „Römischer Imperialismus“ gelesen)
5. **thematische Abrundung:** Lektüre eines Werks mündet an dessen Ende durch multiperspektivische Betrachtung in thematische Lektüre ein; Ermöglichung durch Lektüre anderer inhaltl. nahestehender Texte (z.B.: Cicero, De re publica; ausgehend von Lektüre der Bücher V & VI geht man zum Thema „Idee und Ideologie des Prinzipats“ über; Texte von Horaz/Vergil, Augustus: Monumentum Ancyranum, Velleius Paterculus, Tacitus)

4. *Kriterien für Literaturoauswahl in der Mittel- und Oberstufe*

4.1. *Mittelstufe:*

1. **Aspekt des Fachs:** Bedeutung für Fach
2. **Aspekt des Schülers:** Texte müssen sprachl. bewältigbar und inhaltl. Alter und Interesse angemessen sein.
3. **Aspekt der Fachorganisation:** in sprachl. und inhaltl. Hinsicht zu Anforderungen der Oberstufe hinführen
4. **Aspekt der kulturellen Bedeutung und Wirkungsgeschichte:** ausgewählte Autoren werden zu realen Persönlichkeiten
5. **Aspekt der Persönlichkeitsbildung:** Hervorrufen der Bereitschaft des S. zu vertiefter Auseinandersetzung

4.2. *Oberstufe:*

1. **Aspekt der Information:** Veranschaulichung großer Leistungen von literarischem Rang, große Entdeckungen, folgenreiche Entwicklungen der Antike
2. **Aspekt der Reflexion:** Multiperspektivität: Beleuchtung der als wichtig anerkannten Themen von verschiedenen Seiten
3. **Aspekt der Meditation/Kontemplation und des Bewusstseins von der Moralität des Menschen:** Ermöglichung der philosophischen Vertiefung der Gegenstände und Fragestellungen